Inhalt

Einleitung	7
I. Prägung und Ausbildung (bis 1930)	8
1. Kindheit, Jugend und Berufswahl (bis 1926)	8
2. Großdeutscher Jugendbund (ab 1925)	10
3. Vorgeschichtsstudium. Leben als Student (1926–1930)	12
4. Politik. Annäherung an die NSDAP (ab 1928)	
II. Der Prähistoriker (ab 1930)	30
1. Ausgrabung einer bandkeramischen Siedlung in Köln-Lindenthal (1930–1934)	30
2. Reisestipendien(1932–1933)	36
a. Vorbereitung	37
b. Erlebnisse und Erfahrungen (1932)	
c. Politische Reiseeindrücke (1932)	
d. Skurriles (1932)	
e. Rückkehr (1932 resp. 1933)	
3. Veröffentlichungen (1930–1934)	
4. Werkverträge (1933–1934)	
5. Buttler und der Antisemitismus.	
6. Ende des Bundes (1933)	
7. Sorge um Anstellung (1933–1936)	
8. Schwierige Situation an der Universität Köln (1935–1938)	
9. Habilitation (1936)	69
10. Übernahme in die SS (1936)	
III. Prähistorikerpolitik	73
1. Die Situation in der Prähistorie	
2. SS-Pläne für die Prähistorie	
3. Buttlers Verständnis von seiner Wissenschaft. Vermittlungsbemühungen (ab 1933)	
4. Die Bremer Tagung (1935)	
5. Reichsleistungswettkampf. Von Merharts schleichende Kaltstellung I (1933-1936)	
IV. Im Reichserziehungsministerium (1936–1940)	91
1. Der Ruf nach Berlin (1936)	
2. Aufgabenbereiche (ab 1936)	
3. Das Leipziger Treffen (1936)	
4. Von Merharts schleichende Kaltstellung II (ab 1936)	
5. Schwierigkeiten bei Anstellung und Gehalt (1934–1937)	
6. Anfeindungen und Parteiverfahren (1936–1939)	
7. Vorsicht in der Kommunikation (ab 1936)	119
8. A.oProfessor in Göttingen (1938)	121
V. Buttler im Krieg (1939–1940)	124
1. Im Bereitstellungsraum (1939)	
2. Untätigkeit. Aus Briefen von der Westfront (1939–1940)	125
3. Lageberichte von Kollegen (1939–1940)	
4. U.kStellung und Kommandierung nach Polen? (1940)	136
5. Kondolenzschreiben	
VI. Nachbetrachtung	140
VII. Biografische Angaben zu Werner Buttler	142
VIII. Literaturverzeichnis	
IX. Abkürzungen	
Y Parsonanyagistar	1.45

